

**TAG
DER ARTEN
VIELFALT
BRANDEN
BERG
2019**



**Programm
05. und 06. Juli 2019**



Wir freuen uns, Sie bei der diesjährigen Veranstaltung begrüßen zu dürfen und bedanken uns für Ihr Interesse und Ihre Mitarbeit an diesem Projekt.

WICHTIGE INFORMATION!

Der Verein Artenvielfalt mit seinem Organisationsteam in Zusammenarbeit mit Experten hat beschlossen, dass die vor Ort erhobenen Daten die wichtigsten sind. Es gibt daher nur eine kurze Nachbestimmungszeit:

30.07.2019
Ende der Nachbestimmungen!

Begründung:

Nur damit kann gewährleistet werden, dass die Aktion auch wissenschaftlich 2019 publiziert werden kann.

NACHFOLGENDER INHALT:

1. Programm 2019
2. Untersuchungsräume
3. Wichtige Hinweise

**Wir wünschen Ihnen
eine spannende Artensuche,
viel Glück und Erfolg!**

Das Organisationsteam 2019

**Andreas Jedinger, Robert Mühlthaler,
Christa Eberle, Silvia Hirsch**

1. Programm 2019

Freitag, 05. Juli 2019

Vormittag	Geschlossene Exkursion zum UR4 unter Leitung von Mag. Otto Leiner und Mag. Walter Michaeler (beide Abt. U. / Tirol) Anzahl der TeilnehmerInnen beschränkt – Infos und ev. Voranmeldung an Robert Mühlthaler
14.00 bis 17.00	Fortbildung: Botanik, Insekten und Pilze für NaturführerInnen, PädagogInnen und alle Interessierten Treffpunkt Parkplatz Kaiserhaus Separate Anmeldung erwünscht.
18.00 Uhr	Eröffnung des Tag der Artenvielfalt 2019 Begrüßungsumtrunk / Ausgabe von T-Shirts, Bons und Jause / Registrierung der TeilnehmerInnen
20.30 Uhr	Tag der Artenvielfalt - Nachtveranstaltung: Aufbruch der Schmetterlingsexperten für die Nachtaktionen
21.00 Uhr	Fortbildung: Exkursion Nachtleuchten zu den Kaiserböden Treffpunkt Parkplatz Kaiserhaus

Samstag, 06. Juli 2019

ab 05.00	Erhebungen der Ornithologen
08.00 Uhr bis 10.00 Uhr	Kaiserhaus: Registrierung der Teilnehmer Ausgabe von T-Shirts, Bons und Jause
16.00 Uhr	Gemeindesaal Brandenburg: Expertencafé Kaffee & Kuchen
18.30 Uhr	Gemeindesaal Brandenburg: Ergebnispräsentation Abendbuffet – Gemütlichkeit
22.00 Uhr	Offizielles Ende des Tag der Artenvielfalt 2019

2. Untersuchungsräume

Die Untersuchungsraumkarten stellen nur eine ungefähre Abgrenzung dar. Es können selbstverständlich im Umfeld auch Erhebungen gemacht werden.

UR 01 – Kaiserklamm

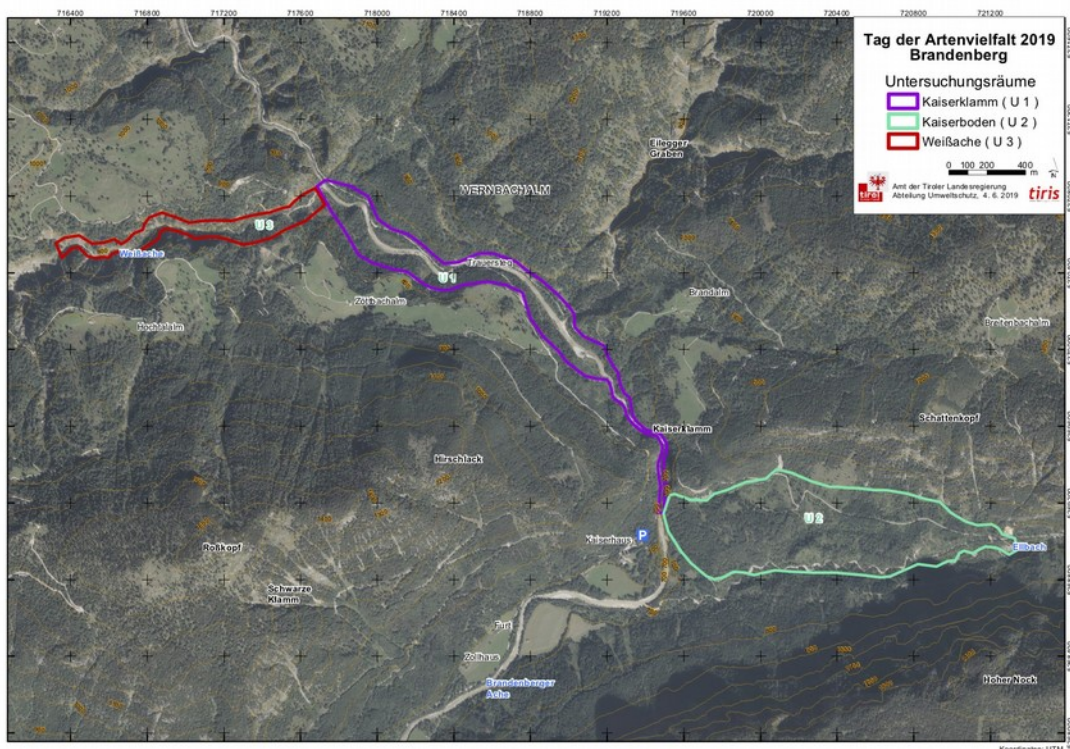
Außen Schlucht durch Wettersteinkalk, Gosau-Schichten (Konglomerate, Mergel etc.), Fernmoränenreste m. großen Findlingen, innen Stauschotter und junger Talboden; Felsvegetation mit dealpinen Arten, kleine Feuchtflehen, schmale Auwaldreste, Buchenmischwälder (teils mit Eibe); z.T. schwer begehbar, nur auf Triftsteig; beim Trauersteg seltene Arten (z.B. Kleeblatt-Schaumkraut)

UR 02 – Kaiserboden

Schwemmböden/Auböden auf Terrassenschottern, mit verschiedenen Auwäldern (Lawendelweide bis Ahorn-Esche), Bergahorn-Edellaubwald, teils sekundäre Fichten-Forste, am Hang mittelmontane Buchenmischwälder unterschiedlicher Lagen (warm-trocken, frisch, blockig etc.), orchideenreich

UR 03 – Weißache

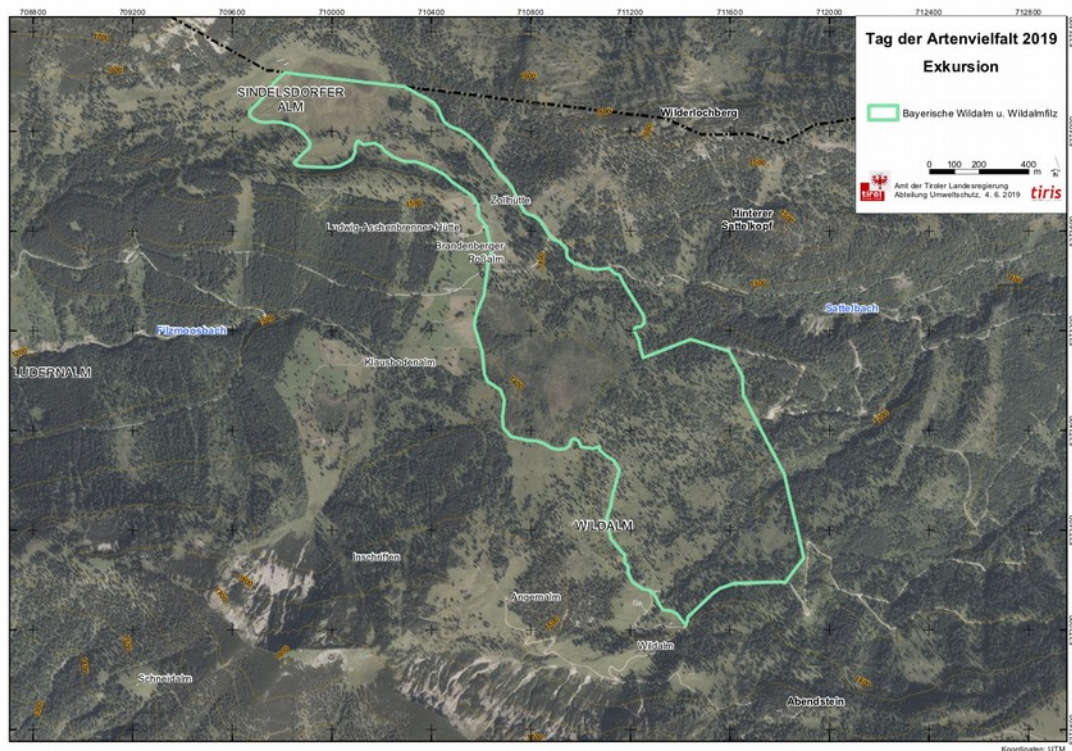
Ahnlich Kaiserklamm, aber ohne Auen (bzw. nur außen), geologisch interessant durch verschiedene Gesteine der Gosauschichten (Konglomerate, Sandsteine, Dolomite) und erodierte Moränen, sehr artenreich (z.B. auch Frauenschuh)



UR 04 – Bayerische Wildalm und Wildalmfilz

Dieser Untersuchungsraum ist sehr bedeutsam für die Gemeinde Brandenburg, jedoch vom Zentrum der Aktion, dem Kaiserhaus, nur äußerst schwierig erreichbar (16 km Fuß/Radstrecke). Seitens des OT wird daher eine eigens organisierte Exkursion für eine beschränkte TeilnehmerInnenzahl am Freitag angeboten. Anfragen zu Restplätzen dazu bitte an Robert Mülthaler.

In der Karstwanne, der Polje Bayerische Wildalm im südlichen Mangfallgebirge hat sich auf Grund der topographischen Merkmale, die ein eigenes Mikroklima und einen besonderen Wasserhaushalt bedingen, ein vielgestaltiger Moorkomplex entwickelt. Er zeichnet sich durch Anteile mit Hang-, Versumpfungs- und Durchströmungsmooren mit mesotroph-kalkreichen, mesotroph-sauren und oligotroph-sauren Bereichen mit jeweils typischen Pflanzengesellschaften aus. Die Polje wird durch die Staatsgrenze zwischen Deutschland (Bayern) und Österreich (Tirol) geteilt. Das daraus abfließende Wasser verschwindet in einem Schluckloch (Ponor) und fließt unterirdisch weiter.



3. Wichtige Hinweise

1. Sicherheit

Die Feldarbeit und Teilnahme an den Veranstaltungen erfolgt auf eigene Gefahr. Eine diesbezügliche oder sonstige Haftung der Veranstalter oder der Organisatoren wird ausgeschlossen. Wir ersuchen Sie, nur geeignete Ausrüstung und Schuhe zu verwenden, gefährliches Gelände zu meiden und insbesondere eine mögliche Absturzgefahr in felsigem Terrain zu beachten. Kein noch so sensationeller Fund ist das Risiko einer Verletzung wert!

Rettung	144
Alpiner Notruf	140
OT Robert Mühlthaler:	0664 / 61 70 909
OT Andreas Jedinger:	0664 / 44 30 959

2. Verhaltensregeln

Die naturkundlichen Forschungen dürfen nur mit Rücksicht auf die jeweiligen Gegebenheiten und die gültige Rechtslage durchgeführt werden. Wir bitten um Achtung von Privateigentum.

DANKE!

3. Dokumentation Ihrer Funde (Arten)

Für die Dokumentation der Funde ersuchen wir um Zuordnung zum entsprechenden Untersuchungsraum. Idealerweise werden die Ergebnisse bereits am Samstag dem Organisationsteam zugänglich gemacht (abfotografiert).

4. Artenlisten an den/die Fachgruppenleiter(in)

Die vollständige Artenliste ist an das Organisationsteam (info@arten-vielfalt.at) zu übermitteln bzw. vor Ort mit Dr. Konrad Pagitz (Botanik) und Dr. Peter Huemer (Lepidoptera) abzustimmen. Für eventuelle Nachbestimmungsarbeiten steht ein Zeitraum bis **maximal 30. Juli 2019** zur Verfügung – Listen, die nach dem Termin übermittelt werden, können aus organisatorischen Gründen leider nicht mehr ins Endergebnis aufgenommen werden.

5. ABOL – Austrian Barcode of Life

Die Tage der Artenvielfalt (TdA) zählen zu den wichtigsten Veranstaltungen, bei denen der Öffentlichkeit die Bedeutung der Biodiversität vermittelt wird. Erfreulicherweise haben alle österreichischen Veranstalter von TdAs Interesse bekundet, dass sich die Initiative Austrian Barcode of Life (ABOL) 2019 an diesen Aktionen beteiligt. Aus diesem Grund wird ABOL versuchen, im Rahmen der Tage der Artenvielfalt 2019, von möglichst vielen Arten von Pilzen und Tieren, die an den Veranstaltungsorten gesammelt werden, DNA-Barcoding-Sequenzen zu generieren. Der durch die Beteiligung entstehende zusätzliche Nutzen für die

Biodiversitätsforschung und den Umweltschutz soll medienwirksam an die Öffentlichkeit vermittelt werden. Ziel ist es, dass die Veranstalter der TdAs von der zusätzlichen Medienarbeit seitens der ABOL-Initiative profitieren. In regionalen und landesweiten Medien soll die gesellschaftliche Wahrnehmung des Wertes biologischer Vielfalt und von Biodiversitätsexpertise gestärkt werden. Idealerweise kann ABOL so zu einer gesteigerten Öffentlichkeitswirksamkeit der TdAs beitragen.

ABOL finanziert je Veranstaltungsort die Sequenzierung von 6 Platten zu je 96 Proben (576 Proben). Ziel ist die Sequenzierung möglichst vieler Arten. Üblicherweise sollen 1-2 Individuen einer Art sequenziert werden (viele Arten, wie z.B. Wirbeltiere, werden im Verlauf der TdA nur durch Sichtungen nachgewiesen). Die tatsächliche Auswahl wird mit den SammlerInnen abgesprochen.

Für weitere Informationen: <https://www.abol.ac.at> bzw. beim OT.

Wichtige Funde bitte dem Organisationsteam für die Abendpräsentation am Samstag melden.

Viel Erfolg!